Anlage zu TOP 4

Initiative des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach

MiKibU
MigrantenKinder bekommen Unterstützung

www.mikibu.de
info@mikibu.de
Projektleiter: Dirk Cromme
Tel: 02204-66532

Informationen zum Projekt MiKibU in Stichpunkten

(Stand: Juli 2011)

1. **Helfer/Mentoren und Schüler/innen**
   Zurzeit fördern über 50 Mentoren ca. 75 Grundschülerinnen und Grundschüler

2. **beteiligte Grundschulen**
   MiKibU ist derzeit an **5 Schulen** vertreten (GGS Gronau, GGS Strunde, KGS Bensberg, EGS Bensberg, GGS Hand).

3. **Unterstützung der Schulen und Schüler durch MiKibU**
   Die Förderung bezieht sich auf Schüler/innen aus Zuwandererfamilien mit schulischen Problemen. Die Schüler werden von den Klassenlehrern unter Beteiligung der Eltern vorgeschlagen. Von Montag bis Donnerstag sitzen dann täglich 2-4 Mentoren (insgesamt ein Team von 8-10 Helfern je Schule) nach dem Unterricht mit den Schülern im Klassenraum zur
   > **Hausaufgabenhilfe** und
   > **Deutschförderung** (Spiele, Lesen, Sprechen, Erzählen usw.)

4. **Hilfen und Unterstützung für die Mentoren**
   > **Fortbildungen**
   Die Mentoren bekommen zahlreiche Fortbildungen angeboten, im Schuljahr 10/11 allein **9 Fortbildungen** mit i.d.R. je 2-3 Treffen je Fortbildung zu Themen wie: „Deutsch als Zweitsprache; Ehrenamtler helfen in Grundschulen; Sensibilisierung für die Situation von Zuwandererfamilien; Probleme der Kinder; Erstellung von Material zur Deutschförderung" u.a.
   > Für **jede Patenschule** wird derzeit **1 Materialkoffer** mit Material zur spielerischen Deutschförderung, Lesebücher, Spiele u. a. nach Vorschlägen von Experten der RAA und der Grundschulen zusammengestellt.
   > **Konferenzen** und **Stammtische**

5. **Informationen über MiKibU**
   > **Handzettel, Plakate und Flyer**
   > **Website** www.mikibu.de
   > **diverse Presseveröffentlichungen u.a. Medienberichte** über das Projekt wie
   Kölner Stadtanzeiger am 26./27.3.11; ***Kölner Rundschau/Bergische Landeszeitung*** am 28.2.11; ***Bergisches Handelsblatt*** am 23.3.11; **Zeitschrift *Franzz*** am 1.4.11; ***RTL-Regional West*** am 4.4.11

6. **weitere Planungen**
   > **intensivere Betreuung an Schulen:** Angestrebt wird ein Verhältnis von 2 - 3 Schüler je Helfer.
   > **Einbeziehung weiterer Grundschulen**
   > **teilweise Einzelbetreuung** von Kindern durch Mentoren (i.d.R. Verweis an die **RAA-Rheinberg)**
   > **Arbeit in der Sekundarstufe 1** (nur auf besondere Anfrage, i.d.R. Verweis an **RAA-Rheinberg)**
   > Hilfe beim **Aufbau von Lesementoren**
   > **Vorbereitung zur Gründung eines MiKibU-Fördervereins**

7. **Unterstützer und Sponsoren des Projekts**
   Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach; Rheinisch-Bergischer Kreis (besonders „Netzwerk Integration des RBK"); Land NRW (KOMM-IN); Schulaufsicht für Grundschulen; RAA-Köln und RAA-Rheinberg; VHS-Köln; Kölner Stadtanzeiger (Unterstützung durch Projekt „Wir helfen"); Katholisches Bildungswerk Bergisch Gladbach; Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach; Medienagentur „quadot" in Bergisch Gladbach/Refrath

Mentoren, Schüler/innen und Schulen im Projekt MiKibU (Stand 20.7.2011)

Mentoren im Projekt MiKibU	*Mentorenzahl*
Anzahl der Mentoren mit fester Zuordnung an eine der 5 Grundschulen	44
"Springer" ohne feste Zuordnung an eine Schule	+ 7
zusätzliche Helfer ab Schuljahr 2011/12	+ 3
= *Feste Mentoren und "Springer" an den 5 Grundschulen*	*54*
"potentielle Helfer", bisher nicht im Einsatz	+ 9
= *alle Mentoren im Projekt*	*63*

Betreute Schülerinnen und Schüler (SuS) an den 5 Grundschulen im Projekt MiKibU	*Schülerzahl*
1. GGS Hand (Intensivförderung)	7
2. GGS An der Strunde	21
3. GGS Gronau	16
4. KGS Bensberg	10
5. EGS Bensberg	15
= *alle betreuten Schüler/innen an den 5 Grundschulen*	*69* SuS
von MiKibU betreute Jugendliche an anderen Grund- u. Hauptschulen	+ 5
= *alle Schüler/innen im Projekt MiKibU*	*74 SuS*

Ergebnisse einer Kartenabfrage aller Helfer im Projekt „MiKibU“

(Migrantenkinder bekommen Unterstützung) zu Erfahrungen, Problemen, Hilfen abgefragt im 1. Plenum am 25.2.10, vorgestellt auf dem 2. Plenum am 12.4.10

Bewertung von Themenkreisen und Hilfe (aus insgesamt 15 Rückmeldungen der Helfer/innen)

Themenkreise/Hilfen	Summe Punkte1	Summe Punkte2	Rang
1. Motivation für die Arbeit der Helfer/innen	3	3	6
2. Kommunikation mit der Schulleitung	3	3	6
3. Kommunikation mit der Klassenleitung	5	13	4
3.1 Allgemeine Kommunikation mit Klassenleitung	5		
3.2 Kommunikation mit Klassenleitung / Fachlehrer über Hausaufgaben	3		
4. Kontakte zu Eltern und deren Einstellung zum Projekt	5	5	5
5. Fortbildung der Helfer, z.B. über Umgang mit Störungen und fehlender Motivation der Kinder	16,5	16,5	2
6. Deutschförderung	10	19,5	1
6.1 Arbeit am Konzept der Deutschförderung	2		
6.2 Material und Unterstützung der Deutschförderung / Lernspiele	7,5		
7. Verbindliche Regeln / Vorgaben bei der Förderung der Schulkinder	12,5	15	3
7.1 Verbindliche Förderzeiten für Kinder	1,5		
7.2 sonstige feste Einzelvereinbarungen	1		

Erklärung der Summenspalten

1. ***Summe Punkte 1***: Summe der expliziten Vergabe von 5 Punkten je Teilnehmer für einen Themenkreis oder ein Unterthema des Themenkreises

2. ***Summe Punkte 2***: Addition der Punkte von Unterthemen und Oberthema je Themenkreis

3. ***Rangfolge:*** Gewichtigkeitsrangfolge der Themen für Helfer von Rang 1 (= besonders wichtig) bis Rang 6 (= nicht so wichtig).

Übersicht der Fortbildungsangebote des Projektes MiKibU: altes Schuljahr 2010/11 und neues SchJ 2011/12

Nr.	Name/Moderator	Träger	Termin(e)	Ort	Teiln.	Bemerkung
1	Deutsch 2010 (DAZ) Uni Köln	Uni Köln	Sa, 2.10.10 (9-16:00 h)	Uni Köln, Aula	2	
2	Methoden u. Materialien zur Sprachförderung von Kindern i. d. GS für Ehrenamtler; *Frau Schrader*	RAA Köln	2 Aufbau-Module: 1) Di, 9.11.10 (16-18:30) 2) Di, 16.11.10 (16-18:30)	VHS Köln, Bezirksrathaus Köln-Kalk	1) 17 2) 15	
3	Hausaufgabenbetreuung und Kommunikation mit Migrantenkindern i. d. GSchule für Ehrenamtler; *Frau Sünder-Tegtmeyer, Frau El Boustami*	Kath. Bildungs-forum	*Frau S.-Tegtmeyer* 1) Frei, 21. Jan.11 (9-12). *Frau El Boustami* mit 2 Aufbaumodulen: 2) Frei, 4. Febr. (9-12) 3) Frei, 18. Febr. (9-12)	Laurentiusstr. 4-12 51465 Bergisch Gladbach	1) 16 2) 18 3) 17	
4	Sensibilisierung für die Sozialisation jugendlicher Migranten; *Dr. Heidari*	RAA Bergisch Gladbach	Frei, 11. Febr. (9-12)	RAA im RBK, Hauptstr. 71, 51465 B-Gladbach	14	
5	Methoden u. Materialien zur Sprachförderung von Kindern i. d. GSchule für Ehrenamtler; *Frau Schrader*	RAA Köln	2 Aufbau- Module 1) Die, 22.3.(16-18:30) 2) Die, 29.3. (16-18:30)	Janusz-Korczak-GS Am Altenberger Kreuz 14; 51105 Köln-Poll	1) 15 2) 15	Wiederhlg. von Kurs 2
6	Fortbildung für "MiKibU" 1. Lernen lernen 2. Kompetenzbereiche spielerisch trainieren 3. Sprechen sehr gut-Schreiben mangelhaft; *Frau Piel*	VHS-Köln	3 Module 1) Frei, 1.4.11 (10-13:15) 2) Frei, 8.4.11 (10-13:15) 3) Frei,15.4.11(10-13:15)	VHS Köln, Rathaus Lindenthal, Aachener Str. 220 50931 Köln	1) 16 2) 15 3) 17	
7	Hausaufgabenbetreuung und Kommunikation mit Migrantenkindern i. d. GSchule für Ehrenamtler; *Frau Sünder-Tegtmeyer, Frau El Boustami*	Kath. Bildungs-forum	*Frau S.-Tegtmeyer* 1) Frei,17.6.11 (9-12) *Frau El Boustami* mit 2 Aufbau-Modulen: 2) Mi, 29.6.11 (9-12) 3) Mi, 6.7.11 (9-12)	Laurentiusstr. 4-12 51465 Bergisch Gladbach	1) 15 2) 14 3) 14	Wiederhlg. von Kurs 3
8	Sensibilisierung für die Sozialisation jugendlicher Migranten; *Dr. Heidari*	Kath. Bildungs-forum	Frei, 24.6.11 (9-15:30)	Laurentiusstr. 4-12 51465 Bergisch Gladbach	15	Erweiterung von Kurs 4 mit 7 UStd.
9	Erstellung von Spiel- und Einsatzmaterialien für den Deutschunterricht; *Frau Piel*	Kath. Bildungs-forum	Mo, 27. Juni 11 (15-18)	Laurentiusstr. 4-12 51465 Bergisch Gladbach	18	Ergebnis aus Kurs 6
10 + 11	Methoden u. Materialien zur Sprachförderung von Kindern i. d. GSchule Grund- und Aufbaukurs; *Frau Schrader*	RAA Köln	geplant im neuen Schuljahr 2011/12; Oktober 2011			1) Wiederhlg. von Kurs 2 2) zusätzlich Aufbaukurs
12	Sensibilisierung für die Sozialisation jugendlicher Migranten; *Dr. Heidari*	Kath. Bildungs-forum	geplant im neuen Schuljahr 2011/12	Laurentiusstr. 4-12 51465 Bergisch Gladbach		Wiederhlg. Kurs 8
13	Fortbildung für "MiKibU" *Frau Piel*	Kath. Bildungs-forum	geplant im neuen Schuljahr 2011/12 (mit 2 statt 3 Modulen)	Laurentiusstr. 4-12 51465 Bergisch Gladbach		
14 + 15	Umgang mit Material zur Deutsch-Förderung (2 Veranstaltungen)	?	geplant im SchJ. 11/12: FoBi zum Einsatz eigener Materialien	?		

Welches Wort passt nicht dazu und warum?

die Mutter

der Vater

die Oma

der Freund

das Meer

der Fluss

der See

die Insel

die Flöte

die Trommel

der Hammer

das Klavier

der Ball

der Luftballon

der Kasten

die Kugel

der Papagei

der Uhu

die Ente

der Hund

der Mond

die Sonne

der Stern

die Tasche

die Möhre

der Käse

die Gurke

die Tomate

Spielanleitung
(Tabu)

Beschreibe das erste fett gedruckte Wort, ohne die darunter stehenden Worte zu benutzen.

Das Tischtennis

Schläger

Ball

Tischtennisplatte

gewinnen

Das Handy

Telefon

Tasten

Anrufen

SMS

Die Ferien

Verreisen

kein Unterricht

Freizeit

Spiel und Spass

Das Fernsehgerät

Fernbedienung

Programm

Bild

Film

Das Auto

Gas geben

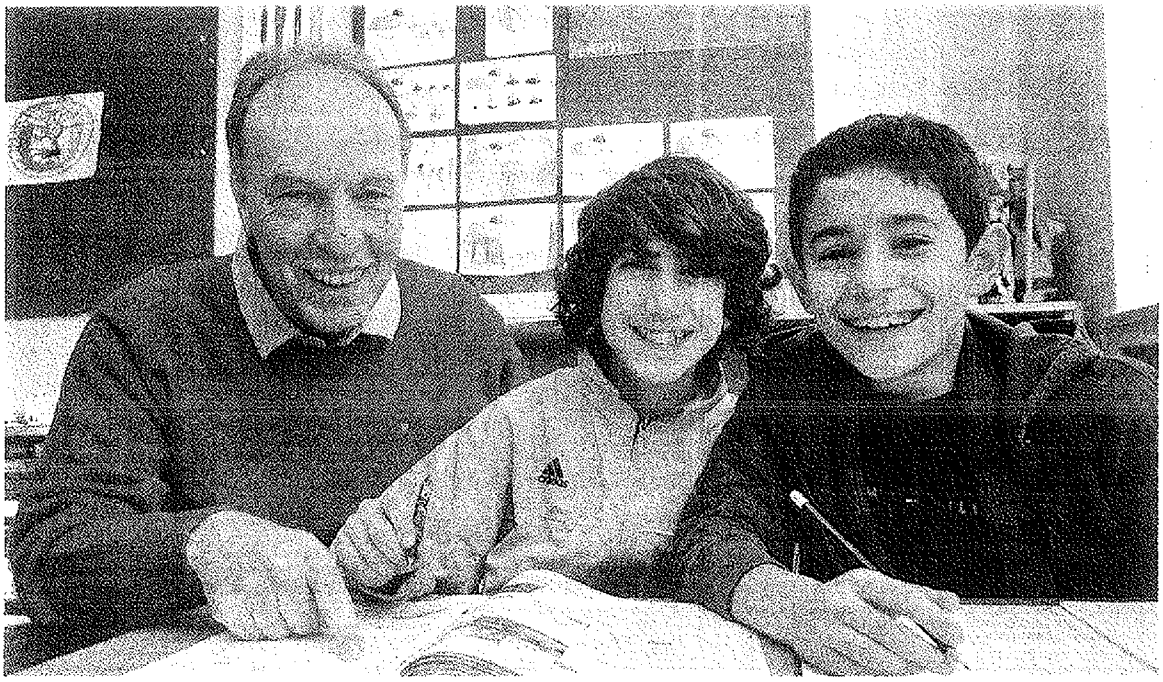
Räder

lenken

bremsen

26/10 2011 17:05 IFAX uniflow@stadt-gl.de

2006/011



Die Schüler Melih (M.) und Enes lernen gern mit Wolfgang Wiepking zusammen.

„Die saugen alles auf wie ein Schwamm“

PROJEKT Ehrenamtliche Helfer engagieren sich in der Initiative „Migrantenkinder bekommen Unterstützung“

VON STEPHANIE PEINE

Bergisch Gladbach. „Wie oft passt die Sieben in die 24?“ Der neun Jahre alte Melih überlegt und kaut nachdenklich am Bleistift. Keine leichte Aufgabe für den Grundschüler, der gerade die schriftliche Division übt. Neben ihm macht sein Freund Enes einen Überschlag. Keine akrobatische Turnübung, sondern eine grobe Schätzung des zu erwartenden Rechenergebnisses. Das klappt ganz gut, und wenn die beiden sich mal in ihren eigenen Rechenwegen verirren, sind da noch Ute Hoppe und Wolfgang Wiepking. Die drücken nur ihnen nachmittags die Schulbank – ganz freiwillig und wie selbstverständlich.

Die beiden Bergisch Gladbacher sind ehrenamtliche Helfer der Initiative „Migrantenkinder bekommen Unterstützung“ (kurz: Mikibu). Rund 40 Frauen und Männer unterstützen das Projekt, eine Initiative des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach unter der Leitung von Dirk Cromme. Die Ehrenamtler helfen in ihrer Freizeit Grundschülern aus Migrantenfamilien bei den Hausaufgaben. Ein- bis viermal wöchentlich werden die Kinder nach dem regulären Unterricht unterstützt, um schulische Defizite aufzuholen und um die Chancen für den Wechsel auf eine weiterführende Schule zu verbessern. Und so ist auch Wolfgang Wiepking noch einmal in den Unterricht eingestiegen, obwohl er sich als Lehrer eigentlich schon im Ruhestand befindet.

Doch die Arbeit mit Melih und Enes von der Katholischen Grundschule Eichelstraße macht ihm sichtlich Spaß. „Natürlich ist das auch für mich eine neue Welt“, räumt der frühere Lehrer ein, der an einer Kölner Schule mit wesentlich älteren Kindern gearbeitet hat. „Da lerne ich selbst jedes Mal viel dazu“, sagt er. Inhaltlich sei die Nachhilfe kein Problem. „In Grundschulalter geht es um einfache Additions- oder Subtraktionsaufgaben, um Lesen und Schreiben“, sagt er.

Zudem werden den ehrenamtlichen Helfern für ihre Arbeit kostenlose Fortbildungskurse angeboten, etwa im Bereich methodische Förderung im Fach Deutsch oder zur Verbesserung der pädagogischen Kompetenzen. Einem Achtjährigen müsse man den Stoff anders präsentieren als einem 18-Jährigen. Doch anfängliche Bedenken hatten sich schnell zerstreut: „Man muss immer erst die Kinder für sich gewinnen, egal in welcher Altersstufe“, lautet Wiepkings Credo.

Das ist ihm bei Melih und Enes ganz offensichtlich gelungen. Begeistert lassen sie sich vorlesen und bei kniffeligen Rechenaufgaben helfen. Am Ende wird manchmal auch gespielt – auch hierbei könne man schließlich Sprachkompetenz erwerben, so Wiepking. „Obwohl die beiden schon einen langen Schultag hinter sich haben, fragen sie fast nie: „Wann ist endlich Schluss?“, freut sich der ehrenamtliche Lehrer. „Die saugen alles auf wie ein Schwamm.“

Längst könnte man noch weit mehr als die rund 70 Kinder aus fünf Grundschulen betreuen, die momentan Hausaufgabenhilfe erhalten. „Aber wir haben nicht genug Helfer“, bedauert Wiepking. So musste man schon Anfragen mehrere Grundschulen abweisen. „Aber unsere Hilfe soll ja auch eine gewisse Qualität haben“, betont er. Daher lernen nie mehr als zwei oder drei Kinder in einer Gruppe. Die zusätzlichen Stunden in der Schule seien nicht anstrengend, beteuert Enes. Im Gegenteil: „Zuhause haben meine Eltern nicht so viel Zeit. Da muss ich die Hausaufgaben allein machen“, sagt er und freut sich besonders, dass er mit seinem Freund Melih gemeinsam betreut wird.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Initiative „Migrantenkinder bekommen Unterstützung“ (Mikibu) besteht seit Ende 2009. Rund 40 Ehrenamtliche unterstützen stundenweise etwa 70 Migrantenkinder beim Lernen.

Das Projekt wurde 2010 finanziell unter anderem von der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt und erhielt zudem knapp 12 000 Euro von der Aktion „wir helfen“ des „Kölner Stadt-Anzeiger“. Ob man die Hilfe für Kinder auf weitere Grundschulen ausdehnen kann, hängt davon ab, ob die Initiative noch weitere ehrenamtliche Kräfte gewinnen kann. Den Umfang des Engagements bestimmen die Mentoren selbst.

Infos gibt es bei Dirk Cromme unter Telefon 0 22 04/6 65 32 oder bei Anke Hohenstein unter Telefon 0 22 04/96 25 46. *(spe)*
www.mikibu.de

NOTIERT

Köln. Im DuMont-Carré an der Breite Straße 80-90 werden am kommenden Sonntag, 27. März, Frühjahrsblumen für einen guten Zweck verkauft. Im Erdgeschoss des Centers gibt es die Blumen aus dem Dinger's Gartencenter von 17 bis 18 Uhr für die Besucher zum halben Preis. Zuvor waren die Blumen in einer Ausstellung im DuMont-Carré eine Woche lang zu sehen. Der Erlös der Aktion geht an „wir helfen“. *(ris)*

Köln. Mit einem Fest bedankt sich die Kettelerschule in Köln-Mesche nich für die Unterstützung von „wir helfen“. Am 13. April wird eine Feier für Spender, Helfer und Lieferanten von 10.15 bis 11 Uhr ausgerichtet. „wir helfen“ hatte das Schulfrühstück für die Kinder der städtischen Grundschule finanziert. *(ris)*

Bonn. Ein Training zur Gewaltprävention bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149, für Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 aus Haupt-, Real- und Berufsschulen an. Eine Anmeldung für die Veranstaltung am Freitag, 15. April, von 8.30 bis 14.30 Uhr kann unter Telefon 0228/883-0 vorgenommen werden. *(ris)*

Die Spendenkonten

Unterstützt werden mit der Aktion „wir helfen – weil Fremd sein schmerzt und Miteinander Mut macht“ Projekte, die das friedliche Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft fördern. 731 309,87 Euro sind bislang eingegangen.

Die Spendenkonten:
Kreissparkasse Köln
Konto-Nr. 162159
Bankleitzahl 37050299
Sparkasse Köln-Bonn
Konto-Nr. 22252225
Bankleitzahl 37050198

Wenn Sie nicht in der Spenderliste erwähnt werden wollen, schreiben Sie bitte auf dem Überweisungsträger am Anfang des Verwendungszwecks +A+, wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie +S+ und ihre vollständige Adresse, legen Sie auf beides Wert, +AS+.

Kontakt: „wir helfen“, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Ruf 0221/224-2840.
wirhelfen@mds.de

Förderplan in der EGS Bensberg (Stand: 12.7.2011)

Wo-tag	Mentor/in	Uhrzeit :	Schüler; Klasse (OGS)	Eltern- Tel.	Kl-Lehrer; Tel/Mail	Vertretung	Bemerkungen
Montag		12.00 – 13.30	Serhat, 1a Rabia, 1a		Frau (1a)		
		12.00 – 13.30	Nikoletta,1b OGS Sidem 1b Selina, 1b OGS		Frau r (1b)		
		12.45 – 14.15	Evrim, 4a Dounia, 4a		Frau (4a)	Herr (11.7.)	Herr bis 16.7. im Urlaub; Vertretung durch Herrn
Dienstag		12.45 – 14.15	Ali r, 3b Mikail 3b Umut, 3b		Frau (3b)		
		12.45 - 14.15	Rojda, 2b, OGS Yasin, 2b		Frau (2b)		
		12.00 - 13.30	Nikoletta,1bOGS Sidem, 1b Selina, 1b OGS		Frau (1b)		Klassenraum der Klasse 1b als zusätzlicher Raum)
Mittwoch		13.30 – 15.00	Dilara, 2a Nergis, 2a Necdet, 3a		Frau (2a) Frau (3a)		Dilara und Nergis gehen in der 6. Std. in die Klasse 3b
		13.30 - 15.00	Evrim, 4a Dounia, 4a		Frau (4a)	Frau (6.7. und 13.7.)	Herr bis 16.7. im Urlaub; Vertretung durch Frau (6.7./ 13.7.)
		12.00 – 13.30	Serhat, 1a Rabia, 1a		Frau (1a)		Klassenraum der Klasse 1a
Do-tag		12.45 – 14.15 12.45 – 13.30	Dilara, 2a Nergis, 2a Necdet, 3a		Frau (2a) Frau (3a)		 Necdet hat ab 13.30 h Erste Hilfe Kurs
		12.45 – 14.15	Rojda 2b, OGS Yasin, 2b		Frau (2b)		
		13.30 – 15.00 14.15 – 15.00	Ali, 3b Mikail, 3b Umut 3b		Frau (3b)		Umut hat von 13.30 -14.15 Uhr Erste Hilfe Kurs

Förderung im **Raum der Klasse 3b**; **Tel. Sekr.**: 02204 – 51880; **Tel. Rektorat:** 02204 – 584484; **Fax:** 02204 – 56586; **E-Mail**:114560@schule.nrw.de
(am **Dienstag** steht für **Frau** der **Klassenraum 1b** zur Verfügung)

26/10 2011 17:05 IFAX uniflow@stadt-gl.de
2008/011

Zukunftsinvestition

MiKibU ist auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen. Alle Ziele, Projekte und Planungen können nur durch tatkräftige Hilfe vieler Bürgerinnen und Bürger realisiert werden. Wir erhalten immer mehr Anfragen nach einer Betreuung durch **MiKibU**. Die Zahl unserer aktiven Mentoren reicht aber für den Bedarf bei weitem nicht aus.

Wir benötigen weitere Unterstützung sowohl durch weitere ehrenamtliche Mithelfer, als auch in finanzieller Form durch Sponsoren.

Weitere Informationen finden Sie auf **www.MiKibU.de**

MiKibU wurde im Jahr 2010 in die Aktion „Wir helfen" des Kölner Stadtanzeiger aufgenommen.

Helfen Sie mit!?

Wir benötigen Ihre Hilfe:

als **Mentor** in der Grundschule mit 2 - 4 Stunden 1 - 2 mal wöchentlich

als „**Springer**" bei kurzfristigem Ausfall von Mentoren

als **Mentor** in der individuellen **Einzelbetreuung** von Schülern

als **Sponsor** durch finanzielle Unterstützung

Jede Stunde Ihrer Zeit ist eine Investition in die Zukunft der Kinder!

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an:

Dirk Cromme, Projektleitung
Fon 0 22 04 - 6 65 32
info@mikibu.de

Martina Siebenmorgen
Stadt Bergisch Gladbach
Integration Zugewanderter
Fon 0 22 02 - 14 23 61
m.siebenmorgen@stadt-gl.de

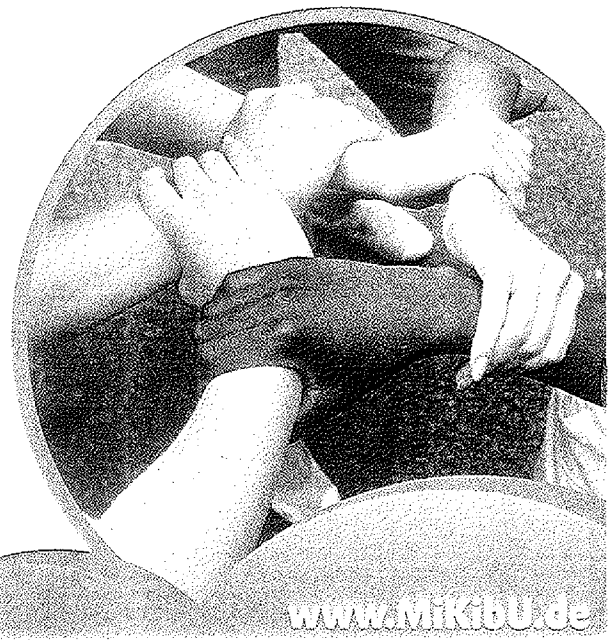
KOMM-IN

Rheinisch-Bergischer Kreis

MiKibU

MigrantenKinder bekommen Unterstützung

Ehrenamt macht Schule



www.MiKibU.de

26/10 2011 17:05 IFAX uniflow@stadt-gl.de

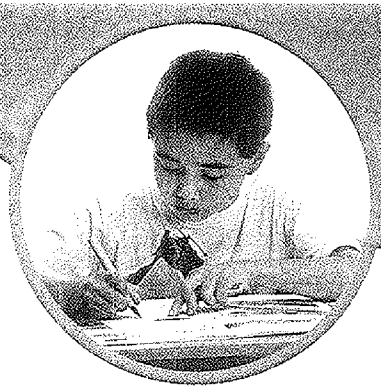
0009/011

www.MiKibU.de

26/10 2011 17:05 IFAX unifloW@stadt-gl.de

MiKibU

MigrantenKinder bekommen Unterstützung



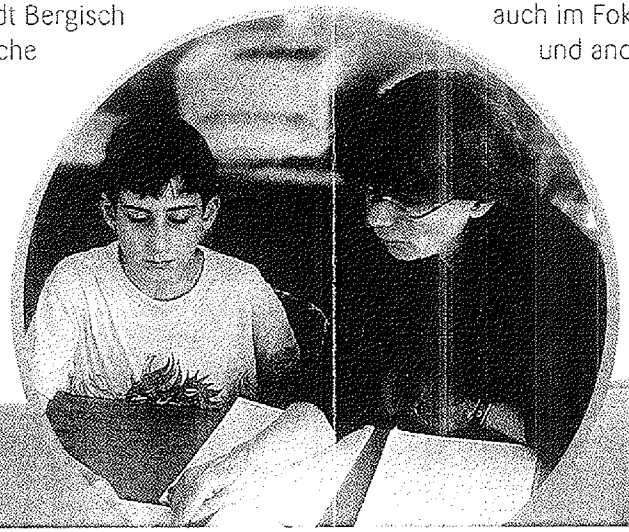
MiKibU steht für „Migrantenkinder bekommen Unterstützung" und ist eine Initiative des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach. Seit dem Schuljahr 2009/2010 fördern wir Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien, insbesondere Grundschulkinder. Viele dieser Kinder haben große Defizite in der deutschen Sprache und folglich auch in weiteren Schulfächern.

Unsere ehrenamtlichen Mentoren helfen den Kindern durch kostenlose Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung und kümmern sich um die schulische Entwicklung und Integration unserer Kinder aus Zuwandererfamilien. Dabei wollen wir den Schülern auch Kenntnisse über die Stadt Bergisch Gladbach und die deutsche Gesellschaft vermitteln.

Mehr Bildung - mehr Chancen

Die Verbesserung der schulischen Leistungen soll den Kindern den Übergang zu weiterführenden Schulen erleichtern. Wir möchten so kurzfristig die Aufstiegs- und Lebenschancen dieser Kinder verbessern.

Langfristig soll die stärkere Integration der Kinder aber auch bessere Entwicklungschancen für unsere Stadt und die Gesellschaft insgesamt bewirken. Dieser Schwerpunkt steht auch im Fokus der aktuellen PISA-Studie und anderer Bildungsberichte.



Was ist zu tun?

Um diese Ziele zu erreichen, wollen wir in bereits bestehenden Grundschul-Patenschaften in Bergisch Gladbach die Betreuung verstärken, vorausgesetzt es finden sich genügend Mentoren: Das derzeitige Verhältnis 1 Mentor für 3 - 4 Schüler soll auf 1:2, bei großem Förderbedarf auch auf 1:1 vermindert werden.

Über die bestehenden Grundschul-Patenschaften hinaus wollen wir das Projekt auf bis zu 10 der 20 Grundschulen in Bergisch Gladbach ausweiten.

Außerdem planen wir ein Engagement über die Grundschule hinaus:

- Einzelbetreuung von besonders förderungs bedürftigen Kindern
- Förderung in der SEK I (Klassen 5 - 10)
- Deutschförderung in Kindertagesstätten
- Aufbau des Projektes „Lesementoren"

2010/011

Initiative des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach

MiKibU

MigrantenKinder bekommen Unterstützung

Rheinisch-Bergischer Kreis

KOMM-IN

Alle Kinder sind unsere Zukunft!

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!
Erich Kästner

Das ist der Leitsatz von über 30 Bergisch Gladbacher Bürger/innen, die Grundschulkinder aus Migrantenfamilien beim Lernen unterstützen und fördern.

Ehrenamtliche Helfer begleiten ein- bis viermal wöchentlich nach dem regulären Unterricht für ein bis zwei Stunden die Schüler/innen bei den Hausaufgaben, vorrangig im Fach Deutsch. Den Umfang ihres Engagements bestimmen die Mentoren selbst, je nach ihren Möglichkeiten.

Den Mentoren werden für ihre Arbeit kostenlose **Fortbildungen** angeboten (u.a. methodische Förderung im Fach Deutsch sowie Kurse zu pädagogischen Kompetenzen bei der Unterstützung von Grundschulkindern).

Den Kölner Stadtanzeiger überzeugte die Arbeit von **MiKibU**: Wir wurden in das Projekt **„Wir helfen"** aufgenommen und werden finanziell unterstützt.

Die ehrenamtlichen Helfer sind zur Zeit an vier Grundschulen in Bergisch Gladbach aktiv. **MiKibU** möchte die Hilfe auf weitere Grundschulen ausdehnen und auch eine Lesegruppe initiieren. Das geht aber nur, wenn noch mehr Bürger/innen bei **MiKibU** mitmachen.

Helfen Sie mit, seien Sie dabei!

Info & Kontakt

Martina Siebenmorgen
Stadt Bergisch Gladbach
Integration Zugewanderter
Fon 02202 - 142361
m.siebenmorgen@stadt-gl.de

Dirk Cromme
Projektleiter MiKibU
Fon 02201 - 66532
cromme@unitybox.de

www.MiKibU.de